

	<b>Objekt:</b> Candida, Giovanni: Robert Briçonnet
	<b>Museum:</b> Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	<b>Sammlung:</b> Medaillen, Renaissance
	<b>Inventarnummer:</b> 18238864

## Beschreibung

Aufgrund der Buchstabenform und des Perlrandes wohl erst um Verlauf des 17. Jhs. entstanden [so Hill (1930) 217; Börner (1997) 88]. - Candida gilt als der Wegbereiter der Renaissancemedaille nördlich der Alpen. Er hat längere Zeit am Hofe Karls des Kühnen und Maximilians in Burgund gewirkt und Porträts geschaffen. Er soll aus einer vornehmen Familie Neapels stammen und für den diplomatischen Dienst ausgebildet worden sein. Die Medailleursarbeit betrieb er nur nebenbei. Nachweisbar war er seit 1467 am Hofe Karls des Kühnen als dessen Sekretär und Diplomat. Nach dem Tode Karls des Kühnen 1477 in der Schlacht bei Nancy übernahm ihn Maximilian als Sekretär, 1479 fiel er allerdings in Ungnade und kam ins Gefängnis. Nach seiner Rehabilitierung 1480 ging er an den Hof Karls VIII. von Frankreich. Robert Briçonnet wurde wohl 1488 Präsident und war ein Förderer Candidas.

Vorderseite: Drapiertes Brustbild des Robert Briconnet mit Kappe nach rechts.

Rückseite: Aufschrift in vier Zeilen (das Motto Briçonnets).

## Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; gegossen

Maße:

Gewicht: 71.88 g; Durchmesser: 60 mm

## Ereignisse

Hergestellt

wann

1488-1497

wer

Giovanni di Candida (1445-1504)

wo

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Robert Briçonnet (-1497)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Westeuropa
[Zeitbezug]	wann	15. Jahrhundert
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Bronze
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Porträt
- Privatpersonen als Münzstand
- Renaissance

## Literatur

- G. F. Hill, A Corpus of Italian Medals of the Renaissance before Cellini (1930) 217 Nr. 837.
- J. G. Pollard, National Gallery of Art, Washington. Renaissance Medals I. Italy (2007) 275 Nr. 257 (datiert 1488-1497)..
- L. Börner, Die italienischen Medaillen der Renaissance und des Barock (1450-1750). Berliner Numismatische Forschungen Neue Folge 5 (1997) 87 f. Nr. 322,2 (dieses Stück).